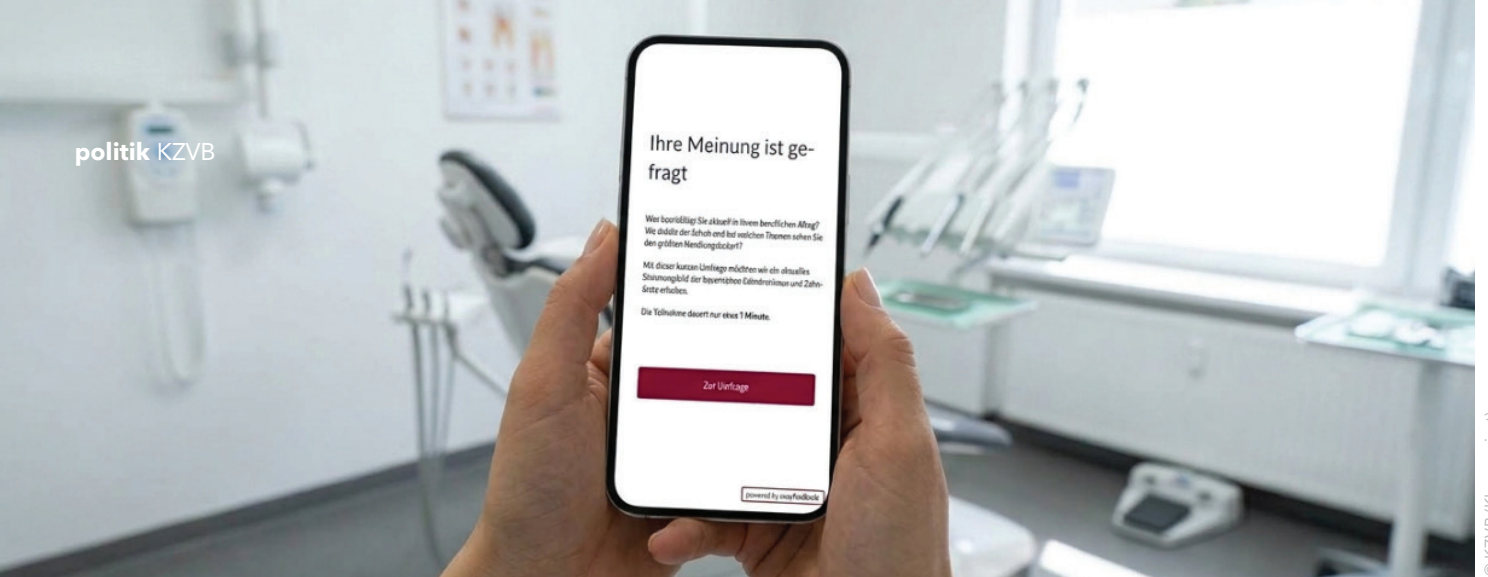




Wo drückt der Schuh?

Umfrage zur Situation in den Zahnarztpraxen

Die Herausforderungen für Zahnarztpraxen werden nicht kleiner. Steigende Betriebskosten, wachsende bürokratische Anforderungen, Fachkräftemangel und immer neue gesetzliche Vorgaben prägen den Praxisalltag vieler Kolleginnen und Kollegen. Gleichzeitig diskutiert die Gesundheitspolitik über die Zukunft der ambulanten Versorgung, über Digitalisierung, Effizienz und Strukturreformen. Doch wie stellt sich die Situation vor Ort tatsächlich dar?

Genau hier setzt der Freie Verband Deutscher Zahnärzte in Bayern an. Mit einer landesweiten Umfrage möchte der Verband ein aktuelles Stimmungsbild aus den Praxen einholen und erfahren, welche Themen die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte derzeit besonders beschäftigen. Die Umfrage richtet sich an alle Kolleginnen und Kollegen in Bayern und soll aufzeigen, wo die größten Belastungen liegen, welche Entwicklungen Sorgen bereiten und welche Rahmenbedingungen verbessert werden müssen.

„Die gesundheitspolitische Diskussion wird häufig ohne den direkten Blick auf die Realität in den Praxen geführt“, erklärt Dr. Christian Deffner, Landesvorsitzender des FVDZ Bayern. Deshalb sei es wichtig, die Erfahrungen derjenigen einzubeziehen, die Tag für Tag die zahnmedizinische Versorgung sicherstellen. Vor dem Hintergrund der abgeschlossenen Kammer- und ZBV-Wahlen soll die Befragung zudem ein aktuelles Bild der berufspolitischen Erwartungen und Anliegen liefern.

Die Themenpalette ist breit. Neben wirtschaftlichen Fragen und den Folgen der allgemeinen Kostenentwicklung geht es um Bürokratie, Digitalisierung, Personalgewinnung, Dokumentationspflichten und

die zunehmende Regulierungsdichte. Auch die Frage, welche Unterstützung sich die Zahnärzteschaft von Politik und Selbstverwaltung wünscht, soll beantwortet werden. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, die Diskussion über die Zukunft der zahnmedizinischen Versorgung auf eine belastbare Grundlage zu stellen, deshalb sind ein breites Stimmungsbild und rege Teilnahme der bayerischen Zahnärzte wünschenswert.



Der FVDZ-Landesvorsitzende Dr. Christian Deffner plädiert dafür, die Praxen bei der gesundheitspolitischen Diskussion nicht außen vor zu lassen.

Besonders interessant dürfte dabei sein, ob sich die Herausforderungen zwischen Stadt und Land unterscheiden und welche Faktoren die Praxen derzeit am stärksten belasten. Denn für die Sicherstellung einer wohnortnahen und qualitativ hochwertigen Versorgung kommt es entscheidend darauf an, unter welchen Bedingungen Zahnärztinnen und Zahnärzte künftig arbeiten können.

Der FVDZ Bayern ruft deshalb alle bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte zur Teilnahme auf. Je mehr Kolleginnen und Kollegen ihre Erfahrungen einbringen, desto aussagekräftiger wird das Bild der aktuellen Versorgungssituation. Die Ergebnisse sollen nach Abschluss der Befragung ausgewertet, veröffentlicht und in die berufspolitische Arbeit der kommenden Jahre eingebracht werden.

Die Online-Umfrage richtet sich an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte in Bayern. Die Beantwortung dauert max. drei Minuten.

Jetzt teilnehmen:
<https://easy-feedback.de/fvdz-bayern/2163489/6a8UUh3>



Anita Wuttke



ZWP ONLINE

www.zwp-online.info/newsletter

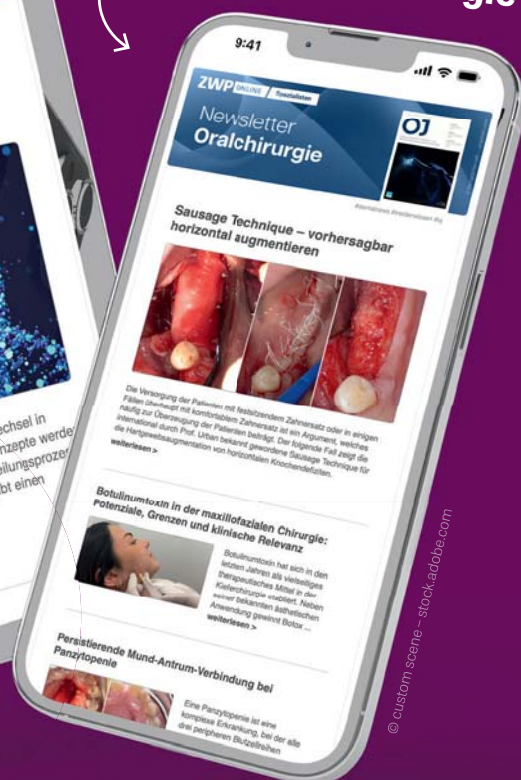
Hol dir dein #insiderwissen!

Mit den
ZWP online-Newslettern

Spezialisten-Newsletter
Implantologie



Spezialisten-Newsletter
Oralchirurgie



© custom scene - stockadobe.com